



HÖREN

Ein Hörspaziergang

Beim Hörspaziergang verlassen die Kinder kurz den Gruppenraum und richten ihre Aufmerksamkeit ganz bewusst auf ihre Umgebung. Sie lernen, still zu sein und ganz genau hinzuhören: Welche Geräusche gibt es und wie fühlen sie sich an? Der Hörspaziergang schult Konzentration und Achtsamkeit und lässt sich leicht in den Kita-Alltag integrieren – ob im Flur, im Garten oder auf einem kurzen Weg rund um die Einrichtung.

Das brauchen Sie

Evtl. eine Decke zum Hinsetzen

So läuft es ab

Alle Kinder gehen langsam umher oder setzen sich still hin. Sie schließen – wenn sie mögen – kurz die Augen und lauschen: Was ist laut? Was ist leise? Was ist nah, was weit weg?

Abschließend werden den Kindern dazu entsprechende Fragen gestellt. Zum Beispiel: Was hörte sich schön an? Was hörte sich unangenehm an? Und warum ist das so? Zum Abschluss werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Wahrnehmung besprochen.

Was ist laut?
Was ist leise?

Was hörte sich
schön an?
Was hörte sich
unangenehm an?

Regenmacher basteln

Beim Basteln eines Regenmachers erleben die Kinder, wie Geräusche entstehen und sich verändern lassen. Durch das Befüllen und Bewegen des Instruments erfahren sie spielerisch Ursache und Wirkung von Klängen. Das gemeinsame Basteln fördert Feinmotorik, Kreativität und musikalische Neugier und bietet viele Möglichkeiten zum freien Experimentieren.

Das brauchen Sie

Leere Röhren (z. B. Küchenrolle), Reis/Linsen oder ähnliches Klangmaterial, Alufolie oder Stoff, Klebeband, evtl. Farbstift oder Farbe, um den Regenmacher bunt zu bemalen.

So läuft es ab

Die Röhre wird von innen mit ausreichend gedrehter Alufolie gefüllt, damit die Folie nicht in sich zusammenfällt. Danach kommt das ausgewählte Klangmaterial dazu und die Enden der Röhre werden zuerst mit Alufolie umwickelt und dann mit Klebeband verschlossen. Beim Drehen entsteht jetzt ein individueller Regenklang. Die Regenmacher können danach vorgestellt werden und die Kinder vergleichen ihre jeweilige Hörerfahrung.

